

Stellungnahme der Fachschaft Kunst zum Hausaufgabenkonzept:

Im Planungszusammenhang des Pädagogischen Studientages war das Fach Kunst für eine Konzepterstellung nicht vorgesehen.

Trotzdem sollen hier einige Erläuterungen gegeben werden:

Hausaufgaben in der Sekundarstufe I

Hausaufgaben sollen in einem relativen zeitlichen Aufwand von *wöchentlich 10 Minuten* (im Wechsel/Ergänzung zu Musik) stattfinden, um die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern wie die Verantwortlichkeit für das Fach zu stärken. Die Hausaufgaben umfassen im Wesentlichen:

- die ständige Vor- und Nachsorge für die Arbeitsmaterialien nach der gültigen Werkzeugliste,
- die terminlich vorbereitende Bereitstellung von spezifischen Arbeitsmitteln wie z.B. Collagematerial, Farbpapieren, Ausdrucken, Gegenständen etc. nach Ansage und Aufgabenstellung,
- Ideensammlung und Skizzen.

Hausaufgaben in der Sekundarstufe II

Die Erwartungen basieren auf denen in der Sekundarstufe I und werden explizit im Sinne der Anforderungen an die Oberstufe wie der abiturrelevanten Vorgaben um theoretische Aufgaben erweitert. Dies umfasst sowohl Aufgaben zur Unterrichtsvor- wie zur -nachbereitung; beispielsweise:

- das Lesen und Exzerpieren von kunsthistorischen wie kunsttheoretischen Texten als Grundlage für Reflexionen im Unterricht,
- die selbständige Recherche in Bibliotheken und Internet,
- das eigenständige Verfassen von Bild-Analysen/Interpretationen.

Die konkrete Umsetzung obliegt dabei immer der unterrichtenden Lehrkraft, die die Voraussetzungen und Bedürfnisse des Kurses am besten einschätzen kann.

Hausaufgaben sollen hier in einem relativen zeitlichen Aufwand von *wöchentlich 20 Minuten* stattfinden.

Die Hausaufgaben sollen ernst genommen werden, gründlich und (möglichst) inhaltlich richtig, ordentlich und termingerecht angefertigt sowie angemessen besprochen werden. Die Nichtanfertigung von praxis- wie theoriebezogenen Hausaufgaben ohne triftige Gründe stellt eine nicht erbrachte Leistung dar und ist folglich auch als eine solche mit ungenügend zu bewerten. Auch die Möglichkeit der schriftlichen Überprüfung ist in Theoriephasen des Kunstunterrichts gegeben.